Der Tierschutzhof Newsletter

TSH News

BLACK IS BEAUTIFUL

Warum schwarze Katzen länger im Tierheim warten und wie unsinnig diese Vorurteile sind.

EIN TAG ALS TIERPFLEGER

Begleitet unseren Jens an einem Tag auf dem Tierschutzhof und erfahrt, was unsere Alltagshelden jeden Tag leisten.

STATISTIK

Die aktuellen Zahlen - frisch von unserem Tierschutzhof.

NEUE GESICHTER AUF DEM TIERSCHUTZHOF

Wir stellen unsere neuen Mitarbeiterinnen auf dem Hof vor: Julia,Viola, Ingrid und Kathrin!

OSTERNACHMITTAG

Am 02. April veranstaltet der TSH einen gemütlichen Osternachmittag - kommt vorbei!

MÄRZ 2023

Hallo an alle Tierfreunde, Mitglieder und Interessierte!

Willkommen zurück zu unseren TSH-News!

Ein Newsletter rund um unseren Tierschutzhof.

Und schon wieder sind vier Monate vergangen. Warte mal... vier? Genau! Um das Jahr gebührend und im Dezember mit einer letzten Ausgabe der TSH-News abschließen zu können, erscheinen wir nun mit einem Monat Verspätung - so bekommen wir den perfekten Rhythmus!
In dieser Ausgabe erwartet euch eine geballte Ladung an Informationen rund um unser Team, unsere Bewohner, den Jahresstart und eine wahnsinnig tolle Spende zu Jahresbeginn.
Viel Spaß!

- Unsere schwarzen Samtpfoten als Top-Thema
- Einen Tag als Tierpfleger mit unserem Jens
- Aktuelle Statistiken
- Eine Do-It-Yourself Idee (von der Tierschutz AG der Realschule Diepholz)
- Spende der Firma "Pöppelmann" aus Lohne

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und freuen uns über eure Rückmeldung!

Die nächste Ausgabe erscheint im 06/2022

Top Thema

Black is beautiful!

Chica, Raudi, Shadow, Blacky, Gremlin, Jacky... dies sind nur einige Namen von missverstandenen Samtpfoten, die aktuell bei uns im Tierheim auf ein neues Zuhause warten. Teilweise warten sie schon mehrere Monate - ohne je einen Interessenten gehabt zu haben. Selten erreichen uns Anrufe oder Anfragen, in denen die Menschen gezielt nach einer schwarzen Katze oder einem schwarzen Kater fragen. Häufig wird an den Räumen vorbeigegangen, obwohl große, treue Augen gespannt darauf warten, dass endlich jemand vorbeikommt, um sie genauer kennenlernen zu wollen.
Die Gründe für dieses Phänomen schwanken von "kaum nachvollziehbar" bis hin zu "kaum zu glauben". Der deutsche Tierschutzbund hat sich genauer mit der Tatsache beschäftigt, dass schwarze Katzen nachweislich länger im Tierheim auf ein neues Zuhause warten müssen als beispielsweise dreifarbige oder getigerte Katzen.

1. **Der Aberglaube**

Bücher, Filme oder andere Erzählungen schüren den Glauben einiger Menschen, dass schwarze Katzen nichts Gutes bringen. Überquert eine schwarze Katze eine Straße von links nach rechts, so soll dies ein Zeichen großen Unglücks sein. Wir sagen: Unsinn! Wenn wir tief in die Augen von unseren Schützlingen schauen, sehen wir die gleiche Sanftmütigkeit, Loyalität, ... wie bei unseren anderen Kandidaten. Dass diese stolzen und liebenswerten Fellnasen Unglück bringen sollen, können wir ganz und gar nicht bestätigen. Wir bleiben da eher auf der Seite der englischen Matrosen, die davon überzeugt waren, dass eine schwarze Katze an Board Glück bringen solle.

Top Thema

Black is beautiful!

2. Angst und Vorurteile

Ja - richtig gelesen! Aufgrund ihrer Fellfarbe haben schwarze Samtpfoten mit vielen Vorurteilen zu Kämpfen. Da die Farbe Schwarz häufig als bedrohlich empfunden wird, verbinden einige Menschen das Gefühl der Angst mit den Tieren. Eins ist jedoch klar: jede Katze hat ihren eigenen Charakter, eine eigene Vorgeschichte und ihr eigenes Wesen - ganz abseits der Fellfarbe. So können schwarze, aber eben auch graugetigerte, rote oder dreifarbige Katzen auch "kratzbürstig" sein, dies ist aber nicht bedingt durch ihre Farbe, sondern vielmehr durch ihre Genetik, dem Umfeld und prägenden Situationen. Um keine voreiligen Schlüsse zu ziehen, sollte man jeder Katze eine Chance geben, diese in Ruhe kennenzulernen. Jede Katze ist einzigartig!

3. Ästhetik und Fotogenität

Kaum zu glauben, aber häufig wird an den Räumen der schwarzen Katzen in deutschen Tierheimen vorbeigegangen, weil es den schwarzen Weggefährten an Ästhetik oder Fotogenität fehlt. In Zeiten der sozialen Medien werden gern und häufig Bilder der tierischen Mitbewohner geteilt. Hier sollen angeblich schwarze Katzen nicht ganz oben auf der Attraktivitätsskala stehen.

Dabei braucht es nur einen Blick auf diese sowie auf die letzt Seite, um zu sehen, wie wunderschön und fotogen schwarze Katzen sein können! Wir sagen, unsere schwarzen Miezen hätten Millionen von Likes verdient!

Wenn ihr euch für eine schwarze Katze von unserem Tierschutzhof interessiert, meldet euch gerne per Mail oder telefonisch bei unserem Team. Wir beraten euch gerne und machen ebenfalls liebend gern einen Termin zum Kennenlernen aus. Also - worauf wartet ihr noch?

Highlight des Quartals

Die Mega-Spende der Firma Pöppelmann

9.423,65€. 9.423,65€. 9.423,65€.
Diese Zahl mussten wir ein paar Mal aussprechen und wiederholen, um zu glauben, welche Summe uns da erreicht hat. 9.423,65€ - das ist viel Geld. Sehr viel Geld. Besonders für ein Tierheim in den heutigen Zeiten.
Doch diese Summe ist nicht nur Geld. Sie ist gleichzeitig auch Großzügigkeit, Freude, Sicherheit, Zuversicht und Möglichkeiten. Aber vor allem ist sie Dankbarkeit.
Dass die Firma Pöppelmann für ihre großzügigen Gesten und tollen Aktionen bekannt ist, haben auch wir auf dem Tierschutzhof, mitten in Dickel mitbekommen. Doch dass wir selbst bald im Mittelpunkt der Großzügigkeit stehen, hätten wir uns nie erträumt!
Im Februar besuchten uns Maximilian Forst, Doris Böckmann, Tim Idasiak und Thorsten Olberding von der Firma Pöppelmann. Im Gepäck hatten sie einen riesigen Bankcheck mit dieser unglaublichen Zahl darauf. Stellvertretend für unseren Hof haben unsere Silke und Kathrin den Check entgegengenommen.
Wir müssen uns immer noch kneifen und jedes Mal entwischt uns ein großes Grinsen und ein ungläubiges Kopfschütteln, wenn wir über die Spende sprechen.
Mit dieser Spende möchten wir Teile des Katzen-, Hunde- und Landwirtschaftsbereich auf Vordermann bringen, um unseren Bewohnern den Aufenthalt bei uns noch schöner gestalten zu können! Insbesondere Übersprungssicherungen stehen momentan ganz oben bei uns auf der Liste.
Wir bedanken uns vom ganzen Herzen bei der Firma Pöppelmann und bei allen Beteiligten, die zu dieser Summe beigetragen haben. Ganz besonders bedanken wir uns natürlich bei Tim Idasiak, der unseren Tierschutzhof für die Spende nominiert hat und somit bei dieser wahnsinnig tollen Aktion an unsere Schützlinge gedacht hat.
Solch eine Summe und großzügige Geste nehmen wir nicht für selbstverständlich und werden noch lange dankbar an den Moment zurückdenken!

DANKE

Ein Tag als Tierpfleger ... mit Jens!

Morgens, 08:00 Uhr

"Guten Morgen, lieber Jens! Du siehst ausgeschlafen und hoch motiviert aus. Wie startest du denn hier deinen Arbeitstag?"

Jens: "Als erstes wird das Futter für die Katzen vorbereitet. Dabei muss ich darauf achten, ob einige Katzen Medikamente brauchen. Das steht bei uns auf einer Tafel und danach richtet sich jeder. Im Moment steht da glücklicherweise nichts drauf, aber das. kann sich leider auch wieder schnell ändern. Wenn alle Tiere dann mit Futter und ggf. Medikamenten versorgt sind, geht es schon weiter mit dem Abwasch der Näpfe vom Vortag. Diese werden abgewaschen und anschließend desinfiziert. Wenn das dann fertig ist, teilen wir uns für die Säuberung der Katzenräume auf - also wir klären ab, wer für welchen Katzenraum zuständig ist. Normalerweise sind täglich zwei bis drei Mitarbeiter*innen für den Katzendienst eingeteilt. Manchmal helfen uns netterweise auch ehrenamtliche Helfer*innen. Danach geht jeder in seinen ersten Raum. Natürlich fangen wir immer zuerst mit den "gesunden" Räumen an und arbeiten uns dann zu den "kranken" hin. Eine Person im Katzendienst ist dann auch für die Säuberung der Quarantäneboxen zuständig."

Vormittag, 10:00 Uhr

Jens: "Um 10 Uhr haben wir dann eine kurze Frühstückspause, die wir meist zusammen in der Personalküche verbringen. Danach geht es wieder an die Arbeit und jeder macht mit seinen zugeteilten Katzenräumen weiter."

Ein Tag als Tierpfleger ... mit Jens!

"Man kann also sagen: dir wird nie langweilig und man hat als Tierpfleger immer die Hände voll zu tun. Kannst du uns noch kurz erklären, wie der Hundedienst, der parallel dafür eingeteilt ist, arbeitet?"

Jens: "Der Hundedienst fängt an und schließt draußen erst einmal alles auf. Also das Hundehaus, die Scheune, die Hundequaratäne, hinten die zwei Katzenräume an der Hundeseite... Ja, dann bringt der Dienst alle Hunde in ihre Ausläufe nach Draußen. Hunde, die momentan keine zugeteilten Ausläufe haben gehen dann mit den Mitarbeiter*innen spazieren. Dann wird das Futter für die Hunde vorbereitet. Auch hier müssen wir natürlich darauf achten, ob jemand Medikamente bekommen muss. Die werden dann entweder ins Futter gegeben oder getrennt davon verabreicht. Anschließend werden die Boxen der Hunde im Hundehaus sauber gemacht - also ausgespritzt, gewischt, noch einmal ausgespritzt und abgezogen. Nachdem alles getrocknet ist, wird der Zwinger wieder hübsch eingerichtet. Danach mache ich draußen die sogenannte "Wasserrunde" und sammle die Näpfe vom Frühstück wieder ein.

Wenn ich damit fertig bin, kümmere ich mich um die Außenzwinger. Das bedeutet, dass die überdachten Zwinger, die eine direkte Verbindung zu den Innenzwingern des Hundehauses haben, ebenfalls ausgespritzt werden und ich bei den anderen, separaten Außenzwingern ebenfalls Klarschiff mache. Dazu gehört auch das Einsammeln der Kothaufen der Hunde. Ist die Hundeanlage soweit fertig, mache ich bei der Hundequarantäne, die in dem Gebäude unserer Scheune ist, weiter. Da läuft es genau so ab wie im Hundehaus. "

Ein Tag als Tierpfleger ... mit Jens!

"Wenn ich mit der Hundequarantäne fertig bin, ist es auch schon fast kurz vor Mittag. Dann schnappe ich mir noch einmal die Hunde, die momentan keinen Auslaufzwinger haben und gehe mit ihnen eine Runde Spazieren. Anschließend wird noch schnell eine weitere "Haufenrunde" gemacht. Ganz zum Schluss, also vor der Mittagspause, wasche ich dann noch die Näpfe der Hunde vollständig ab."

"Wie ist das denn momentan mit der Einteilung des Personals im Hundedienst sowie in der Landwirtschaft?"

Jens: "Na ja, momentan haben wir in der Landwirtschaft ganz schön viel zu tun, weil wir spontan auch viele Tiere bekommen haben, wie zum Beispiel die Minischweine. Deswegen ist es momentan so geregelt, dass es jeweils eine Person für den Hundedienst und für die Landwirtschaft gibt. Ansonsten schafft eine Person auch beides am Vormittag."

Mittag, 14:00 Uhr

"Von 13 bis 14 Uhr habt ihr Mittagspause. Danach steht am Nachmittag größtenteils die Kundenbetreuung und der Vermittlungsdienst an. Nun läuft ja nicht jeder Tag genau nach Plan. Was sind denn die häufigsten Anliegen, die "dazwischenkommen"?"

Ein Tag als Tierpfleger ... mit Jens!

Jens: "Das meiste sind tatsächlich Tierarztfahrten. Wenn morgens eine Katze oder ein Hund zum Kastrieren in die Praxis gebracht werden muss, muss das Tier meistens am Nachmittag wieder abgeholt werden. Es kann sich aber natürlich auch hier ein Tier verletzen, was dann direkt zum Arzt muss oder es kommt ein verletztes Fundtier, was wir dann zum Tierarzt bringen müssen. Ansonsten kommt es recht häufig vor, dass wir spontan Fundtiere abholen müssen - das kann man ja vorher nicht planen. Genau so wie das Ankommen von Fundtieren, welche von Menschen gefunden wurden. Da nehmen wir uns natürlich auch die Zeit, die es braucht, um das Tier so stressfrei wie möglich ankommen zu lassen. Selbstverständlich muss es auch direkt auf äußerliche Verletzungen untersucht werden und der Allgemeinzustand ermittelt werden. Das sind die Dinge, die vorher nicht eingeplant waren und die dann spontan auf uns zukommen. Ansonsten ist der Nachmittag für unsere Besucher vorgesehen. Das heißt: Gespräche mit Interessenten führen, Hunde zum Spazierengehen herausgeben, Telefonate annehmen und im schönsten Falle natürlich Vermittlungen durchführen - also die entsprechenden Formulare ausfüllen und das Tier in die Hände der neuen Besitzer geben. Wenn ausnahmsweise mal nicht ganz so viel los ist, schafft man nachmittags auch Dinge, die man sonst nicht geschafft hat und für die sonst keine Zeit war. Beispielsweise draußen fegen, den Rasen mähen und so weiter. Natürlich sind dann auch noch extra Kuscheleinheiten mit unseren Tieren drin!"

Feierabend, 17:15 Uhr

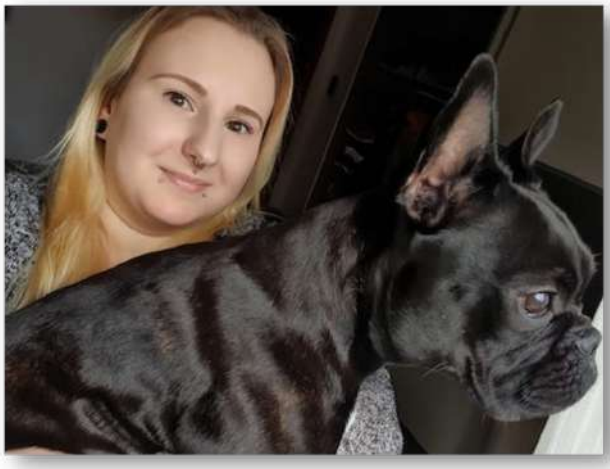
"Vielen, vielen Dank, lieber Jens, dass du uns einen kleinen Einblick in deinen täglichen Arbeitstag gewährt hast. Danke, dass du diese Arbeit so toll machst und das jetzt schon seit ganzen 10 Jahren! Unsere Schützlinge können froh sein, dich zu haben - genau so froh, wie wir es sind!"

Neue Gesichter auf dem Hof

Wir stellen sie vor!

Julia Mundt

Unsere Julia hat im September 2022 den Weg zu uns auf den Tierschutzhof gefunden. Begonnen hat es mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit und was sollen wir sagen? Unsere Tiere sind einfach zum Verlieben und Tierschutz ist ansteckend! Kein Wunder, dass Julia es nicht bei dem Ehrenamt belassen konnte. Eine echte Win-Win-Situation.
Mit ihren 27 Jahren startet unsere Julia nun richtig auf dem Hof durch. Dabei hat sie Zuhause ebenfalls sehr viele Tierchen, die von ihr versorgt werden möchten. Neben ihren Hunden Aiwa, Zeus, Abby und Alain, Kater Murdock (ja - genau der!), Kaninchen Uncle Sam und Schneewittchen, hat sie auch zwei Schlangen ein liebevolles Zuhause geschenkt.
"Liebe Julia. Was ist für dich das Schönste an der Arbeit auf dem Tierschutzhof?"
Julia: "Was für mich das Schönste ist? Natürlich die Arbeit mit den Tieren und der Moment, in dem sie ein neues Zuhause finden."



Ingrid Schröder

Wer schon bei diversen Veranstaltungen bei uns auf dem Tierschutzhof war, wird sicherlich bemerken, dass das Gesicht unserer herzlichen Ingrid nicht ganz "neu" ist. Bereits seit 10 Jahren unterstützt uns Ingrid regelmäßig mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit bei uns im Tierheim. Neben Gassigängen, Katzenstreicheln und der Aufnahme von Pflegehunden, backt Ingrid auch noch die leckersten Torten und Kuchen für unsere Veranstaltungen. In den letzten Jahren war auf Ingrid immer Verlass, wenn mal Not am Mann war - jetzt haben wir sie uns sogar dauerhaft an Board geholt!
Mit ihrer herzlichen, fürsorglichen und positiven Art verzaubert Ingrid größtenteils unsere Fellnasen in der Katzenpflege.
Nachdem sie ihren Zauber gewirkt hat, kehrt sie zurück nach Hause, wo ihre adoptierte Hündin Lilly auf sie wartet - natürlich ebenfalls eine Zuckerschnute vom Tierschutzhof.

"Liebe Ingrid, auch für dich halten wir diese Frage bereit. Was ist für dich das Schönste an der Arbeit auf dem Tierschutzhof?"
Ingrid: "Das Schönste auf dem Hof ist für mich, von Tieren und tierlieben Menschen umgeben zu sein. Es macht mir Freude,in dem kollegialen und engagierten Team unsere Tiere versorgen zu dürfen!"

Viola Delis

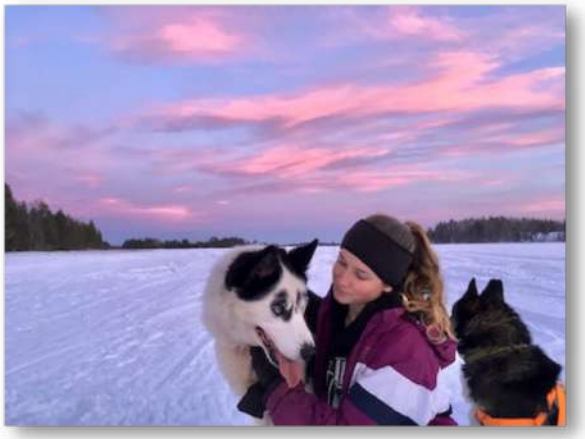
Die dritte Dame im Bunde der "neuen Gesichter" hat im November 2022 unser Team mit ihrem Engagement und ihrem Tatendrang bereichert.
Mit ihrer positiven und humorvollen Art wirbelt sie seit jeher über den Tierschutzhof und kümmert sich vorwiegend um unsere Samtpfoten sowie um unsere Landwirtschaft. Auch wenn unsere Hühner manchmal Violas Leben schwer machen, indem sie ausbüxen und sich nicht so einfach wieder einfangen lassen, freuen sich unsere Tiere wie verrückt, wenn Viola die Landwirtschaft betritt.
Zuhause warten gleich zwei Vierbeiner auf sie: Hündin Dari und Ponny Benny befinden sich in ihrer Obhut und werden von Viola in ihrer Freizeit ordentlich verwöhnt.

"Liebe Viola, auch für dich halten wir diese Frage bereit. Was ist für dich das Schönste an der Arbeit auf dem Tierschutzhof?"
Viola: "Das Schönste an der Arbeit auf dem Tierschutzhof ist die Arbeit mit den Tieren - egal ob mit Hunden, Katzen, Schweinen oder Pferden. Und natürlich die tollen Kollegen, mit denen ich arbeiten darf!"

Kathrin Maske

Weil wir bisher so gute Erfahrungen mit Katrins gemacht haben, haben wir uns gedacht, dass wir uns noch eine weitere angeln! Dieses Mal allerdings mit einem kleinen Zusatz - dem "h". Damit keine Verwechslungsgefahr mit unserer bereits bekannten Mitarbeiterin Katrin Curth besteht, ist kurzerhand ein neuer "Spitzname" geboren worden. Dürfen wir vorstellen: "Kathrin mit H"!
Unser neuester Zuwachs ist auch gleichzeitig unser jüngster - Kathrin ist glücklicherweise im Januar 2023 zu uns gestoßen, ganz nach dem Motto: Neues Jahr, Neues Glück (für uns)! Als zweite Auszubildende auf dem Hof hoffen wir, dass sie bei uns eine tolle Ausbildung mit vielen Eindrücken, super Kolleg*innen und einzigartigen Vierbeinern erleben wird.
Neben ihrer Arbeit auf dem Tierschutzhof genießt Kathrin nach Feierabend noch schöne, lange Spaziergänge mit ihrem Husky Vivaldi.

"Liebe Kathrin, du bist zwar noch nicht lange bei uns auf dem Hof, aber dennoch: was ist für dich das Schönste an der Arbeit auf dem Tierschutzhof?"
Kathrin: "Das Schönste für mich ist die tägliche Arbeit mit den einzelnen Tieren auf dem Hof und die Tatsache, dass ich ihnen mit meiner Arbeit etwas gutes tun kann."



Osternachmittag auf dem Tierschutzhof

"Das Schöne am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn man ihn am dringendsten braucht."
Jean Paul

Auch wenn wir den Frühling schon länger ziemlich dringend brauchen, spielt das Wetter noch nicht ganz mit. Doch das ist uns ganz egal, denn wir werden den Frühling definitiv zu uns auf den Tierschutzhof bringen! Und wer sich ebenfalls mit Frühlings- und Osterstimmung anstecken lassen möchte, sollte unbedingt am **Sonntag, den 2. April von 14 bis 18 Uhr** zu uns auf den Tierschutzhof kommen!
Gemeinsam möchten wir mit euch an diesem Sonntag einen wunderbaren und gemütlichen Osternachmittag verbringen.
Neben ausreichend Kaffee und leckeren Kuchen, könnt ihr über unseren Flohmarkt bummeln, der wieder reichlich bestückt sein wird! Von Haushaltswaren, über Bücher und Dekoration, tischen wir natürlich wieder einen großen Teil an Tierbedarf auf. So könnt ihr euren Vierbeinern Zuhause etwas Gutes tun und damit gleichzeitig unsere eigenen Fellnasen im Tierheim unterstützen.
Apropos eure Vierbeiner Zuhause... dafür haben wir uns noch etwas Besonderes einfallen lassen! Dass der Osterhase auch etwas für eure Fellnasen auf dem Tierschutzhof abgibt, konnten einige von euch bereits vor drei Jahren feststellen. Zum 02.04. treffen erneut tolle Osterkörbchen ein - prall gefüllt mit Leckereien, Spielzeug und Zubehör für Hund und Katz'! Hier heißt es: schnell sein lohnt sich! So können sich auch eure eigenen Fellnasen am Ostersonntag über ein Geschenk vom Osterhasen freuen.

Osternachmittag auf dem Tierschutzhof

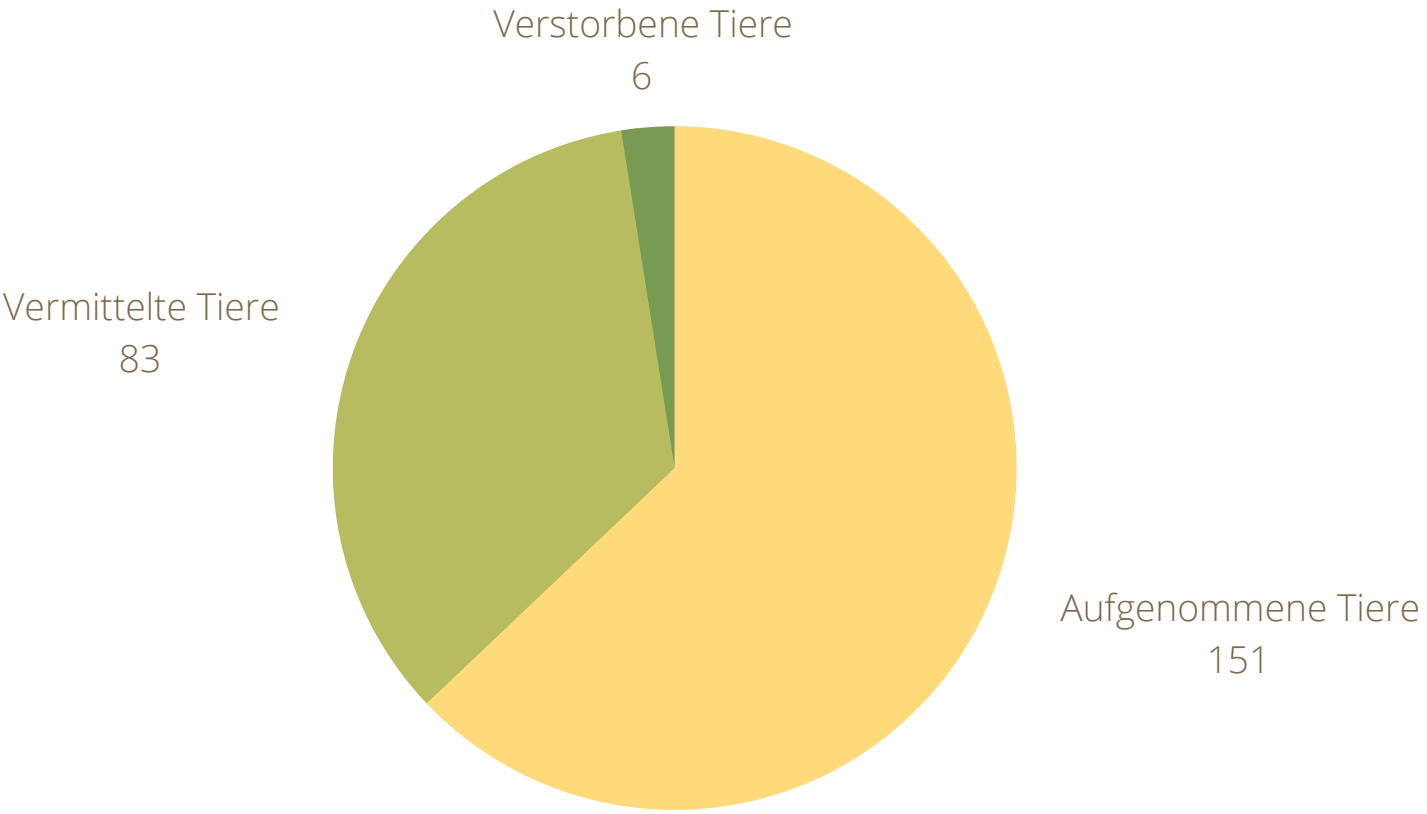
Doch das war noch nicht alles! Rechtzeitig zum Osterfest könnt ihr bei uns selbstverständlich ebenfalls selbstgemachte Osterdekorationen erwerben, dessen Erlös auch zu 100% in den Geldbeutel unserer Schützlinge geht. Von Osterkränzen, tierischen Deko-Ostereiern, Blumendekorationen, osterliche Kerzen bis hin zur Osterdekoration zum aufhängen - unsere Auswahl ist groß und wurde von fleißigen Händen des Tierschutzhofes selber hergestellt.
Auch die Tierretter Artikel, die ihr schon von unserem Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Diepholz sowie von unserem Adventsbasar kennt, werden wieder angeboten. Darunter befinden sich Trinkflaschen, Tassen, Jutebeutel und und und...!

Wir würden uns wahnsinnig freuen, möglichst viele von euch am 02. April begrüßen zu dürfen!

Der Erlös dieses Nachmittags hilft uns dabei, die hohen Energiekosten, die anstehende Kittenflut der Maikätzchen, Tierarztkosten und geplante Renovierungsmaßnahmen zu stemmen.

Statistik

Diese Grafik zeigt, wie viele Tiere in der letzten Zeit ihren Weg zu uns auf den Hof gefunden haben sowie die Schützlinge, die unseren Hof verlassen durften oder leider von uns gegangen sind.
Bitte beachtet den untenstehenden Zeitraum bei der Betrachtung der Zahlen.
In der Statistik nicht separat aufgeführt sind die 18 wilden Katzen, die wir über unseren Tierschutzhof kastriert und zurück zum Fundort gebracht haben.



Zeitraum: 01.01.2023-27.03.2023

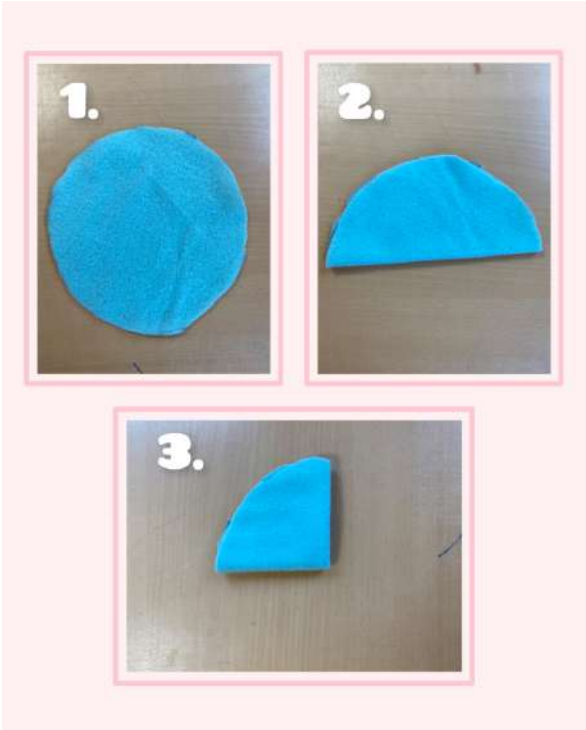
Do-It-Yourself Idee

Schnüffelball für Hunde

... gebastelt und verbildlicht von der Tierschutz AG der Realschule Diepholz!

Was du benötigst:

Alte, ausgediente Fleecedecken
Kabelbinder
Bastelmesser
Schere



Nimm anschließend das Bastelmesser und stich ein Loch durch den gefalteten Stoff unterhalb der Spitze des Viertelkreises

Kabelbinder durch das Loch

Außerdem müssen am Kabelbinder 8 Viertelkreise sein

Ziehe die einzelnen Kabelbinder nun Stück für Stück zu, so nimmt der Schnüffelball für deinen Hund immer mehr Form an. Schneide die überstehenden Enden der Kabelbinder ab und runde scharfe Kanten mit etwas Schmirgelpapier ab

Endprodukt

Fertig! Viel Spaß beim Spielen!

Was sonst noch bei uns los ist...

Schweinealarm!

Leider kommt es immer wieder vor, dass unser Tierschutzhof zum temporären Zuhause von Tieren wird, die aus einer schlechten und nicht artgerechten Haltung stammen. Binnen kurzer Zeit werden sie zu ihrem eigenen Wohl aus ihrer alten Bleibe befreit und treten einen neuen Lebensabschnitt an. Was diese Tiere durchgemacht haben, können wir in vielen Fällen nur erahnen oder vermuten. Wichtig ist zu diesem Zeitpunkt nur eines: raus aus der toxischen Umgebung und rein in eine sichere, geborgene Zukunft. Manchmal sind es Hunde, häufig sind es Katzen. Dieses Mal waren es Schweine, Laufenten und Gänse.

Auch für uns kommen diese Situationen ganz plötzlich und unerwartet. Wir haben kaum Zeit uns auf die Tiere einzustellen oder den Hof vorher gut durchdacht und langwierig vorzubereiten. Es muss alles ganz schnell gehen.

Vor einigen Wochen nahmen wir zahlreiche landwirtschaftliche Tiere bei uns auf, eine Anzahl auf die man sich kaum vorbereiten kann. Zu dem Zeitpunkt ist es von allergrößter Wichtigkeit, dass das gesamte Team an einem Strang zieht und diese große Herausforderung gemeinsam meistert. Gott sei Dank ist unser Team sowas von spitzenmäßig, dass wir auch diese Mammutaufgabe gemeistert haben.

Ganze elf Minischweine trudelten in unser Tierheim ein - elf! Als wäre diese Anzahl noch nicht genug, ließ die folgende Botschaft unsere Kinnladen nach unten klappen: eine Sau ist hochtragend und wird in den nächsten Tagen ihre Ferkel gebären.

Was sonst noch bei uns los ist...

Und tada! Einige Tage später waren die kleinen, rosa Wunder schon auf der Welt. Die einfache Addition ergab: elf halbstarke / ausgewachsene Minischweine + sieben kleine Ferkel = 18 Minischweine insgesamt. 18!!
Obwohl die ganze Situation das Personal an die Grenzen führte, denn 18 Schweine bedeuten gleichzeitig natürlich auch viel Arbeit, müssen wir zugeben... sie sind allesamt unfassbar niedlich! Besonders die Neugeborenen, die anfangs in eine Hand passten, brachten und bringend uns immer noch jeden Tag zum Lächeln. Die Tatsache, dass die Schweine sich auch alle streicheln ließen, brachte unser Tierpfleger-Herz zum schmelzen. Doch Schweine sind intelligente Tiere, die Beschäftigung, Zuwendung, Platz und Fressen (ohne Ende) benötigen! Daher starteten wir kurzerhand einen Aufruf, um schnellstmöglich ein neues Zuhause für unsere borstigen Begleiter zu finden, denn unser Hof ist auf diese Zahl an Schweinen schlichtweg nicht ausgelegt.

Neben der Suche nach einem neuen Zuhause, starteten wir ebenfalls einen Aufruf für Namensvorschläge für alle 18 Schweine. Wir müssen sagen: ihr seid der Knaller! Über 50 Ideen erreichten uns über Instagram. Diese Vorschläge wurden kurzerhand ausgedruckt und in eine Losbox gepackt, aus der unser Personal 18 Namen zog. Wir haben herzlich gelacht, denn ihr seid nicht nur äußerst kreativ, sondern auch überaus humorvoll. So tragen die Minischweine nun Namen wie Schweinrich oder Albert Einschwein, um nur zwei von 18 zu nennen. Doch nicht nur in Bezug auf die Namen habt ihr uns nicht im Stich gelassen. Viele Minischweine haben bereits die Aussicht auf ein neues Zuhause! Und dafür sind wir euch über alle Maßen dankbar. Wir freuen uns wahnsinnig, dass einige Schweinchen schon bald in ihr neues Zuhause ziehen dürfen und unser Team wieder etwas durchatmen kann. Welche Schweine noch kein neues Zuhause haben, könnt ihr selbstverständlich bei uns auf der Homepage sehen!

Was sonst noch bei uns los ist...

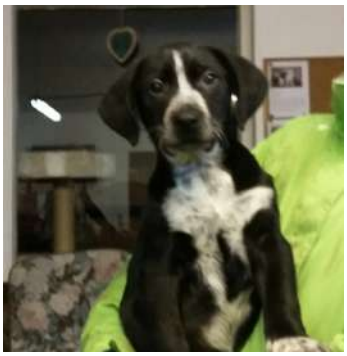
Aron im neuen Zuhause!

Ja - man kann es kaum glauben! Wir dürfen endlich wieder von einem herzerwärmenden Happy End berichten, welches dieses Mal unser Langzeit-Besucher Aron erleben durfte. Viele von euch haben Aron schon einige Male gesehen. In der Zeitung, auf unserer Homepage, bei uns auf dem Hof... der quirlige Rüde mit den unwiderstehlichen Augen hat nicht nur seine jetzigen Besitzer um den Finger gewickelt. Nein, er hatte viele treue Fans auf dem Tierschutzhof, die ihn regelmäßig besucht haben und mit ihm spazieren gegangen sind.

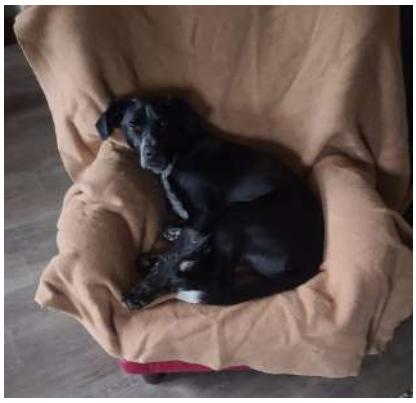
Das tragische an Arons Geschichte ist die Tatsache, dass er bereits sein gesamtes Leben immer mal wieder bei uns im Tierheim verbringen musste. Um genauer zu sein, ist er sogar in seinen ersten Tagen auf dieser Welt zu uns auf dem Tierschutzhof gekommen - gemeinsam mit seinen 9 Geschwistern. Arons Mutter Luna wurde kurz nach der Geburt der kleinen Würmchen fachkundig gesichert und zu uns gebracht. Hier konnte man Mutter und Kinder umsorgen und mit Geduld dazu bringen, erneut Vertrauen in Menschen zu fassen. Nach kurzer Zeit fanden alle Welpen und sogar Mama Luna ein neues Zuhause - Jackpot!

Doch das Glück währte nicht lange. Zumindest nicht bei dem aktiven, sportlichen und wunderschönen Aron. Aufgrund seiner rassetypischen Eigenschaften fand er nach einiger Zeit wieder seinen Weg zurück in unser Tierheim. Es brach uns das Herz, so sehr hätten wir ihm sein Für-immer-Zuhause gegönnt. Doch manchmal soll es einfach nicht sein und Aron ist mit seinen stark ausgeprägten, rassetypischen Charakterzügen auch kein einfacher Hund.

Umso mehr hat unser Herz gesprungen, als vor kurzem eine Interessentin sich in Aron verliebt hat. Wie es dazu kam? Das wollen wir euch gerne erzählen!



Vor einigen Monaten traf Rike die Entscheidung, sich ehrenamtlich bei uns zu engagieren. Regelmäßig griff sie uns bei der Tierpflege unter die Arme und ging auch mit unseren Hunden gerne spazieren. Dabei haben es ihr zwei hinreißende, braune Augen besonders angetan - natürlich waren es die treuen Augen von unserem Aron!
Über insgesamt 8 Wochen besuchte Rike ihren auserwählten Vierbeiner und beschäftigte sich intensiv mit ihm, seinem Charakter und seinen Gewohnheiten.
Schnell war klar: die beiden gehören zusammen!
Rike hatte schon ihr Leben lang Hunde gehalten und auch wenn Aron eine kleine Herausforderung darstellte, wollte sie diese mit ganzem Herzen annehmen. Kein Aufwand und kein Training ist hier zu viel für sie.



Dann kam der Tag der Tage. Vor zwei Wochen durfte unser Aron, der seit 2016 mit kleinen Unterbrechungen sein Leben bei uns auf dem Tierschutzhof verbrachte, endlich in sein neues Zuhause ziehen. Die Kofferchen waren schnell gepackt und seine Augen strahlten, als er ein letztes Mal zurückblickte und dann im Auto Richtung Für-immer-Zuhause davondüste.
In seinem neuen Zuhause ergeht es ihm, wie die Fotos schon zeigen, ganz prächtig! Er spielt unheimlich gerne und viel und genießt lange, gemeinsame Spaziergänge mit Rike und ihrer Familie. Besonders das Versteckspiel mit Leckerchen und Spielzeug macht ihm eine Menge Freude. Mit klaren Regeln, viel Geduld und Einfühlsvermögen seiner neuen Besitzer verbringt er von nun an seine Hundetage in seinen eigenen vier Wänden. Diese haben überall verteilt gemütliche Schlaf- und Ruheplätze, auf denen sich Aron seine Erholungspausen gönnt.
Wir wünschen Aron, Rike und ihrer Familie das Glück dieser Welt und eine unvergessliche und wunderbare Zeit zusammen!

Was sonst noch bei uns los ist...

Sabines Kleintierparadies!

Vor einigen Monaten bekamen wir die Möglichkeit, bei unserer Mitarbeiterin Sabine einen alten, kleinen Stall als ein neues und vor allem artgerechtes Gehege für unsere Meerschweinchen auszubauen. In der Vergangenheit hat uns eine so große Anzahl an Kleintieren erreicht, dass wir auf dem Tierschutzhof in große Platz- und Zeitnot kamen. Daher freuen wir uns umso mehr, dass wir nun einen Ort geschaffen haben, wo unsere Schützlinge bis zur Vermittlung wunderbar leben können. Es stellte sich jedoch heraus, dass der Umbau doch mehr A und Zeit in Anspruch nahm als ursprünglich angenommen, aber das hielt Sabine und ihre Helfer natürlich nicht von dem Vorhaben ab! Das Innengehege wurde mit sehr viel Liebe zum Detail ausgebaut und bietet nun unseren Meerschweinchen auf mehreren Ebenen Platz und vor allem Abwechslung.

Vor einigen Wochen war der Innenbereich endlich bezugsfertig! Die ganze Arbeit, die Mühe und der Schweiß hat sich für jeden Zentimeter in dem neuen Gehege gelohnt. Da aber zu diesem Zeitpunkt "nur" 4 Meerschweinchen bei uns auf dem Hof lebten, nahm Sabine kurzerhand eine Gruppe von fünf Kaninchen mit.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die Spenden für unsere Kleintiere bedanken - sei es über die Amazon Wunschliste oder persönlich vorbeigebracht. So können wir die Gehege immer wieder umgestalten und für die Bewohner interessant halten. Mit diesem Gehege möchten wir den Interessenten unserer Kleintiere die Bedürfnisse dieser neugierigen Tiere näher bringen und gleichzeitig zeigen, dass handelsübliche Gitterkäfige in der Regel keine artgerechte Haltung von Kaninchen, Meerschweinchen oder anderen Nagetieren ermöglichen.

Zu dem Innengehege, welches man in zwei Bereiche teilen kann (dies ist nötig, wenn wir unkastrierte Böckchen und weibliche Tiere haben), soll jeweils ein Außengehege installiert werden. Dies soll für jede Gruppe ausgebaut und vor allem Fuchs - und Mardersicher gemacht werden.
Wer uns hierbei tatkräftig mit Man- oder Womanpower unterstützen mag, ist herzlich willkommen und kann sich gerne bei Sabine melden.

Wusstet ihr...
... dass Meerschweinchen und Kaninchen sehr gesellige Tiere sind und keinesfalls alleine gehalten werden sollen? Sie sollten immer zumindest paarweise oder besser noch in Gruppen gehalten werden.
... dass das Hochheben und Herumtragen für Meerschweinchen Stress bedeutet und sie eher Tiere zum beobachten sind?
...dass Kaninchen und Meerschweinchen gut miteinander gehalten werden können, aber sie kein Ersatz der anderen Art sind?

Gerne beraten wir mit Tipps und Anregungen! Wer mehr über die Vermittlung und die artgerechte Haltung von Meerschweinchen und Kaninchen wissen möchte, kann sich telefonisch bei Sabine Krause unter 0160/95465702 oder auf dem Tierschutzhof unter 05445/761 melden.

Wir nehmen Abschied von...

... unserem Pony Lady, die lange gegen gesundheitliche Probleme gekämpft hat und am Ende tapfer über die Regenbogenbrücke getrabt ist.
... den Katzen Mimi, Mira und Sammy, die wir leider aufgrund ihres gesundheitlichen und altersbedingten Zustandes gehen lassen mussten.
... zwei weiteren Schützlingen, dessen Zeit bei uns auf dem Tierschutzhof leider zu kurz war, sodass wir ohne ein Bild Abschied von ihnen nehmen müssen.

Sie alle sind in unseren Herzen und
in unseren Gedanken.